Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1886

81 (10.7.1886)

Visual Library

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mk.
50 Pf., durch die Post
bezogen 1 Mk. 75 Pf.

Der Landbote.
Anzeiger
für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr
die kleingespaltene
Zeile oder deren Raum
10 Pf.
Reklamen werden mit
20 Pf. die Zeile
berechnet.

Briefe und Gelder frei

№ 81. Samstag, den 10. Juli 1886. 47. Jahrgang

* Politische Umschau.

Sinsheim 9. Juli, 1886.

Das bayrische Gesammtstaatsministerium hat am Montag Nachmittag mit gemeinsamer Vorstellung dem Prinzregenten die Bitte um Enthebung unterbreitet und in dieser Vorstellung namentlich die sich mehrenden Angriffe auf das Ministerium hervorgehoben. Der Prinzregent hat hierauf folgenden Entscheid getroffen: „Die sämmtlichen Minister haben mir mit gemeinsamer Vorstellung vom 5. d. M. die Bitte um Entlassung unterbreitet und in eingehender Begründung der Bitte namentlich die sich mehrenden Angriffe auf das Gesammtstaatsministerium hervorgehoben. Diese Angriffe vermögen jedoch die in mir feststehende Ueberzeugung nicht zu erschüttern, daß das Gesammtstaatsministerium unter den schwierigsten Verhältnissen seine aufopfernde Hingebung an Krone und Land bewährt hat und für die Interessen, welche dasselbe zu schirmen und zu fördern berufen ist, in ersprießlichster Weise eingetreten ist. Das Bestreben des Gesammtstaatsministeriums ist, wie Ich in eigener reger Antheilnahme an den Staatsangelegenheiten seit Jahren wahrzunehmen Gelegenheit hatte, fortdauernd darauf gerichtet, in pflichtmäßiger, objektiver Würdigung der Sachlage die geistigen und materiellen Güter des Volkes zu erhalten und zu mehren. Von dem hiebei Erzielten steht mir der Schutz der Religion und die Wahrung des Friedens unter den Konfessionen oben an; und Ich empfinde es mit ganz besonderer Freude, daß zu öfteren Malen von der höchsten katholischen kirchlichen Autorität die vollkommene Befriedigung über die Lage der katholischen Kirche in Bayern ausgesprochen worden ist. Von großer Bedeutung sind auch die zahlreichen Bestrebungen des Ministeriums, welche die Stärkung des Wohlstandes und der Steuerkraft im Lande bezweckt und nach beiden Beziehungen, soweit die Regierung hiezu beizutragen vermag, relativ günstige Zustände angebahnt und gefestigt haben. In Erwiderung der Vorstellung der sämmtlichen Minister spreche Ich denselben Meine volle Anerkennung für ihr seitheriges Wirken, insbesondere für ihr treues, gewissenhaftes Aushalten in den letzten schweren Zeiten, sowie Mein volles Vertrauen mit dem Beifügen aus, daß Ich des Rathes so diensterfahrener, erprobter Männer nicht entbehren möchte, vielmehr deren Verbleiben im Amte ausdrücklich wünsche. Ich hoffe und erwarte, daß immer mehr und mehr alle jene, denen das Wohl unseres theuren Vaterlandes am Herzen liegt, dazu mitwirken werden, dem Lande vor allem die Segnungen des inneren Friedens zu sichern. München, 6. Juli 1886. Luitpold, Prinzregent, des Königreichs Bayern Verweser. An das Königliche Gesammtstaatsministerium."

Die großen Herbstmanöver in Elsaß-Lotbringen finden im September statt. Die Divisionsmanöver am 6., 7. und 8. September und zwar bei der 30. Division in der Gegend bei Pfalzburg und Zabern, bei der 31. Division bei Molsheim. Die 1. Kavallerie-Division übt bei Metz vom 23. August bis 1. September, die 2. Kavallerie-Division bei Straßburg vom 30. August bis 8. September. Die große Parade bei Straßburg findet am 11. September statt. Am 12. ist Ruhetag, am 13. Korpsmanöver bei Brumath gegen einen markirten Feind und am 15., 17. und 18. September finden die Feldmanöver der Divisionen gegeneinander bei Hochfelden statt.

Der französische Generalresident Cambon in Tunis soll in Folge eines Konflikts mit der dortigen obersten Militärbehörde wegen einer an der Grenze von Tripolis unternommenen Besitzergreifung abberufen und dafür, wie es heißt, Botschafter in Konstantinopel werden. Als Nachfolger in Tunis wird bereits Patenôtre genannt.

Die République française hat aus Rom nachstehende Depesche erhalten: Bei dem König Humbert sind Schritte gethan worden, damit dieser eine Versöhnung zwischen den Prinzen Jerome und Victor vermittle. Allein der König hat dies rundweg abgeschlagen. Ein derartiger, angesichts der verwandtschaftlichen Bande zwischen dem Monarchen und den beiden Prinzen leicht erklärlicher Schritt könnte unter den obwaltenden Umständen einen politischen Karakter annehmen und der intimen Annäherung schaden, welche die öffentliche Meinung einmüthig zwischen Italien und Frankreich wünscht.

Auf die irische Politik Gladstone's wirft sein Briefwechsel mit Balfour, dem früheren Präsidenten des Lokal-Regierungs-Amts, welcher jetzt von den Londoner Blättern veröffentlicht worden ist, einiges Licht. Gladstone hat danach im Dezember v. J. den Tories seine Unterstützung zur Lösung der Frage der künftigen Verwaltung Irlands angeboten und dabei erklärt, er besitze sichere Nachrichten darüber, daß hinter Parnell eine Macht stehe, welche zu Gewaltthätigkeiten schreiten würde, wenn dem Verlangen der irischen Partei nicht durch ein wesentliches Zugeständniß Rechnung getragen werde.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Sekretär, Finanzrath Glock beim Finanzministerium auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen, den Finanzpraktikanten Julius Schulz von Ellmendingen zum Sekretär beim Finanzministerium und den Finanzpraktikanten August Kleiser von Schollach zum Hauptamtskontroleur beim Hauptsteueramt Lahr zu ernennen; ferner den Amtsrichter Dr. Stein in Engen an das Amtsgericht Mannheim zu versetzen, dem Oberförster Hermann Lauterwald in Langensteinbach die neuerrichtete Bezirksforstei Forbach II zu übertragen, den Professor August Schwab an der Höheren Bürgerschule zu Ueberlingen, unter Enthebung von der Vorstandschaft dieser Anstalt, an das Gymnasium zu Lörrach zu versetzen und den Professor Benedikt Ziegler am Gymnasium zu Lörrach zum Vorstand der Höheren Bürgerschule zu Ueberlingen zu ernennen.

Karlsruhe, 7. Juli. Heute Vormittag 10 Uhr sind Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin in Konstanz angekommen; Höchstdieselben wurden vom Landeskommissär, dem Landgerichtspräsidenten, dem Regimentskommandeur, dem Oberpostdirektor, dem Stadtdirektor, dem Oberbürgermeister, sowie dem Gendarmeriekommandeur empfangen und von der zahlreich versammelten Bevölkerung warm begrüßt. Gegen 11 Uhr trafen Ihre Königlichen Hoheiten bei herrlichem Wetter auf Schloß Mainau ein.

München, 7. Juli. Seine Königliche Hoheit der Prinzregent hat sämmtliche Minister auf Morgen Nachmittag 2 Uhr zur Tafel geladen. Der Prinz-Regent, welcher gestern in Audienz die Ehrfurchtsbezeugungen der städtischen Deputation entgegennahm, äußerte sich der „Allg. Ztg." nach befriedigt darüber, daß die letzten Ereignisse so ruhig hingenommen wurden, und hofft, daß da und dort vorhandene Zweifel rasch geklärt sein werden.

Schwerin, 6. Juli. In Folge einer Bewegung unter den Pächtern im Lande wurde auf Großh. Anordnung sämmtlichen Großh. Hofpächtern der Zinsfuß für ihre Pachten von 5 auf 4% ermäßigt, und zwar auf die Dauer von 3 Jahren.

Ausland.

Wien, 6. Juli. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Cettinje: Die in Majkovac eingeschlossenen Türken kapitulirten am 4. d. M. nach einem mißlungenen Ausfalle und gaben die beiden gefangenen Kapitäne frei.

Luzern, 6. Juli. In der Schweiz wird eben die Feier des 500. Gedenktags der Schlacht bei Sempach gefeiert. Gestern morgen fuhren die Vertreter der 22 Kantone von hier nach Sempach, wo um 9 Uhr bei der Schlachtkapelle Messe gelesen wurde. Nachher wurde bei dem Winkelried-Denkmal eine Rede von Nationalrath Zemp gehalten, auf welche der gegenwärtige Präsident der schweizerischen Eidgenossenschaft, Deucher antwortete. Um 12 Uhr begann das große Volksschauspiel im Freien, dessen Effekt großartig war. 4—5000 Schauspieler, meistens aus dem Volk, wirkten mit, die Chöre gelangen vortrefflich. Es waren etwa 12—14000 Theilnehmer zusammengeströmt. Das Wetter blieb prächtig. Um 3 Uhr fand ein großes Bankett in der Festhütte am See statt. Den Schluß der Feier bildete abends ein großartiger, von den aus Sempach zurückkehrenden Kriegern gebildeter Umzug; nachher lud die Stadt Luzern die Ehrengäste zu einem großen Diner im Hotel National ein, nach dessen Beendigung ein Nachtfest auf dem See und festliche Beleuchtung der Ufer desselben und der Stadt stattfand.

Paris, 8. Juli. Der Erzbischof von Paris, Guibert, ist heute gestorben. Josef Hyppolit Guibert war zu Aix am 13. Dezember 1802 geboren; er wurde am 22. Dezember 1873 zum Kardinal ernannt.

Verschiedenes.

* **Sinsheim**, 8. Juli. Laut vorliegender Katasterausfertigung werden anläßlich der diesjährigen Herbstmanöver die betreff. Gemeinden des Amtsbezirks Sinsheim mit Mannschaften und Pferden belegt werden wie folgt:

Sinsheim.	Mann.	Pferde.
4. 5. September:		
Stab der 55. Infanterie-Brigade .	10	10
6. September:		
Stab der 55. Inf.-Brig. . .	10	10
Stab Gren.-Regiments 109 .	56	7
I. Batl. Gren.-Regiments 109 .	474	15
½ II. Batl. Gren.-Reg. 109 (m. Stab)	238	5
2. Escadron Drag.-Regts. 22 .	120	127
	898	164
7. 8. 9. September:		
Stab der 55. Inf.-Brig. . .	10	10
Stab Gren.-Regiments 109 . .	56	7
I. Batl. Gren.-Regts. 109 . .	472	11
II. Batl. Gren.-Regts. 109 . .	463	10
Stab Drag.-Regts. 22 . .	23	25
3. Esc. Drag.-Regts. 22 . .	120	125
2. Comp. Pionier-Bataillons 14 .	104	15
	1248	203
Weiler 7. 8. 9. September:		
F. Batl. Gren.-Regts. 109 . .	488	15
* 4. Esc. Drag.-Regts. 22 . .	120	126
	608	141
10. September:		
4. Esc. Drag.-Regts. 22 . .	120	126
* F. Batl. Gren.-Regts. 109 .	488	15
	608	141

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Michelfeld 4. 5. September:	Mann.	Pferde.
Stab Gren.-Regts. 110	52	8
1/2 I. Batl. Gren.-Reg. 110 (m. Stab)	244	2
Stab der II. Abth. Art.-Regts. 14	18	5
5. und 6. Batterie Art.-Regts. 14	149	86
	463	101
6. September:		
* 1/2 F. Batl. Gren.-Regts. 110	236	2
* 1/4 3. Esc. Drag.-Regts. 22	30	32
	266	34
7. 8. September:		
Stab Gren.-Regts. 110	52	8
1/2 I. Batl. Gren.-Regts. 110	244	5
1/4 II. Batl. Gren.-Regts. 110	118	1
	414	14
Eichtersheim 4. 5. Sept.:		
1/2 I. Batl. Gren.-Regts. 110	229	2
Stab Drag.-Regts. 22	23	25
3. Esc. Drag.-Regts. 22	120	125
	372	152
6. September:		
* 1/2 F. Batl Gren.-Regts. 110	254	13
* 1/4 3. Esc. Drag.-Regts. 22	30	32
	284	45
7. 8. September:		
1/2 I. Batl. Gren.-Regts. 110	229	2
2. Esc. Drag.-Regts. 22	120	127
	349	129
Waldangelloch 7. 8. Sept.:		
3/4 II. Batl. Gren.-Regts. 110	381	6
Eschelbach 4. 5. September:		
II. Batl. Gren.Regts. 110	499	7
6. September:		
* F. Batl. Gren.-Regts. 109	488	15
* 1/2 4. Esc. Drag.-Regts. 22	60	63
	548	78
7. 8. September:		
3/4 F. Batl. Gren.-Regts. 110	364	6
4. Esc. Drag.-Regts. 22	120	126
	484	132
Dühren 4. 5. September:		
1/2 I. Batl. Gren.-Regts. 109	228	2
6. September:		
1/2 II. Batl. Gren.-Regts. 109	223	2
1/2 4. Esc. Drag.-Regts. 22	60	63
	283	6[illegible]
7. 8. September:		
1/4 F. Batl. Gren.-Regts. 110	119	1
Stab der II. Abth. Art.-Regts. 14	18	5
5., 6. und 7. Batt. Art.-Regts. 14	225	129
	362	135
9. September:		
Stab der II. Abth. Art.-Regts. 14	18	5
5., 6. und 7. Batt. Art.-Regts. 14	225	129
	243	134
Reihen 9. September:		
Stab Gren.-Regts. 110	52	8
II. Batl. Gren.-Regts. 110	499	7
2. Esc. Drag.-Regts. 22	120	127
	671	142
10. September:		
* II. Batl. Gren.-Regts. 110	499	7
Hilsbach 9. September:		
* I. Batl. Gren.-Regts. 110	473	7
* F. Batl. Gren.-Regts. 110	483	7
	956	14
10. September:		
Stab Drag.-Regts. 22	23	25
2. Esc. Drag.-Regts. 22	120	127
	143	152
* Stab Gren.-Regts. 109	56	7
* I. Batl. Gren.-Regts. 109	474	15
* II. Batl. Gren.-Regts. 109	465	14
	1138	188
Hoffenheim 4. 5. September:		
Stab Gren.-Regts. 109	56	7
1/2 I. Batl. Gren.-Regts. 109 (m. Stab)	246	13
1/4 F. Batl. Gren.-Regts. 109 (m. Stab)	139	12
2. Esc. Drag.-Regts. 22	120	127
7. Batt. Art.-Regts. 14	76	43
	637	202
Zuzenhausen 4. 5. September:		
II. Batl. Gren.-Regts. 109	465	14
4. Esc. Drag.-Regts. 22	120	126
	585	140

Anm.: Die mit * bezeichneten Truppenkörper beziehen ev. an den betr. Tagen Rothquartiere.

* **Sinsheim**, 7. Juli. Die vom hiesigen Fechtschulverband mehrmals angekündigte „Italienische Nacht", welche der ungünstigen Witterung wegen bislang nicht stattfinden konnte, wurde heute bei herrlichem Wetter im Rex'schen Garten abgehalten, und war der Besuch ein leidlich zufriedenstellender, wennschon nicht geleugnet werden kann, daß bei dem billig gestellten Eintrittspreise und dem, was der Verband hierfür geboten hatte, derselbe eine bei weitem regere Betheiligung hätte erwarten dürfen. Die Lampions in prächtigem Farbenwechsel, ein von Herrn Reallehrer Zepf geleitetes und der Beschaffenheit des Gartens angepaßtes hübsches Feuerwerk boten dem Auge, die diesmal besonders gut gewählten Musikstücke unserer in corpore erschienenen Feuerwehrkapelle, sowie die exakt ausgeführten schönen Gesangsvorträge des mitwirkenden „Liederkranzes", dem Ohre des Zuhörers eine sehr angenehme Abwechslung und reiche Unterhaltung. Eine Separatsammlung, welche Herr Lehramtspraktikant Schellenberg mittelst eines Filzhutes in humoristisch-origineller Weise zum Besten unserer Waisenkinder vornahm, lieferte die hübsche Extraeinnahme von etwa 9 Mark. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, hat der Verband Herrn Schellenberg für sein wackeres Eintreten für die Reichswaisenhaussache als „Fechtmeister honoris causa" in seine Mitte aufgenommen. — Ein wirklich vorzügliches Bier hob die Stimmung der Festtheilnehmer mehr und mehr; es isolirten sich allmählig einzelne „fidele Gruppen", die unter Gesang und heiteren Vorträgen noch lange zusammen verweilten. Besondere Anerkennung verdienten die Solovorträge der Herren Posthalter Höchstetter und Lehramtspraktikant Schellenberg, welche zur Erhöhung der Gemüthlichkeit wesentlich beitrugen. — Zum Schlusse noch ein Zapfenstreich durch den Garten und — das in allen Theilen wohlgelungene Gartenfest war zu Ende. Es bildet dasselbe ein weiteres Glied in der Kette gut arrangirter und hübscher Abendunterhaltungen, in welchen der hiesige Fechtschulverband seit seinem Bestehen stets so Vorzügliches geleistet hat. Möchten seine edlen humanen Bestrebungen stets neue Freunde finden und auch fernerhin von gutem Erfolge begleitet sein!

— **Karlsruhe**, 6. Juli. Heute Vormittag 10 Uhr wurde die Generalsynode durch Gottesdienst in der Schloßkirche eröffnet. Die Synodalen begaben sich im Zuge, wobei die Geistlichen im Ornat waren, mit dem evang. Oberkirchenrath in die Kirche, wo sie vom Kirchengemeinderath empfangen und zu ihren Plätzen geleitet wurden. Nachdem der Großherzog und die Großherzogin eingetreten waren, begann die gottesdienstliche Feier. Prälat Dr. Doll predigte über 1. Petri 1, 24. 25., auf das Bleibende im Vergänglichen hinweisend, da gerade vor 25 Jahren die neue Kirchenverfassung eingeführt wurde, die sich seither bewährt habe. Nach dem Gottesdienst wurden die Synodalen im Schloß empfangen, wobei Oberkirchenrathspräsident v. Stösser die Herren Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog einzeln vorstellte, während Prälat Doll die Vorstellung bei der Großherzogin übernommen hatte. Um 4 Uhr findet die erste konstituirende Versammlung im Sitzungssaale der 2. Kammer statt. — 7. Juli. Die zweite Sitzung der evang. Generalsynode wurde vom Alterspräsidenten Gräbener eröffnet. Von den drei beanstandeten Wahlen Neckargemünd, Müllheim und Neckarbischofsheim wurde die erstere — gewählt war Dekan Wöttlin, für ungiltig, die beiden andern für giltig erklärt. Bei der Präsidentenwahl erhielt Staatsrath Lamey in Mannheim sämmtliche Stimmen. Zum Vicepräsidenten wurde Prälat Doll in Karlsruhe mit 34 Stimmen gegen 17 gewählt, welche Stadtpfarrer Schmidt in Karlsruhe (orthodox) erhielt. Hier scheinen sich also die Kräfte der Liberalen und Konservativen gemessen zu haben. Sekretäre wurden Dekan Gehres, Oberamtmann Deitigsmann, Weinhändler Menzer und Stadtpfarrer Zäringer. — 8. Juli. Die Synode genehmigte die Vereinigung des Kirchspiels Mühlburg mit der Stadtdiözese Karlsruhe, ferner das Kirchengebet für die deutsche Marine; sie beräth gegen das Militärgesangbuch.

— Aus Baden. Am Mittwoch Morgen hat sich der 30 Jahre alte verheirathete Landwirth Wilh. Lilli in **Ittlingen** mit einem Revolver erschossen. Ursache unbekannt. — In **Ladenburg** ist unter den Kindern der Typhus ausgebrochen, infolge dessen die Schuler geschlossen werden. — Dienstag Vormittags ist im **Mannheimer** Rheinhafen ein Schiffsjunge ertrunken. — Die große Papierfabrik zu **Dill-Weißenstein** bei Pforzheim ist zum größten Theile abgebrannt. — In **Gottenheim** fiel eine Frau beim Kirschenbrechen von der Leiter und erlag bald darauf dem dabei erlittenen Schädelbruch. — Auf gleiche Weise verlor ein älterer Mann in **Ortenberg** sein Leben. — In der Nähe von **Schönberg** bei Offenburg wurde ein etwa zweijähriges Kind, welches sich unbemerkt auf dem Bahnkörper herumtrieb, von einer Lokomotive erfaßt und getödtet. — Auf dem Langenmooshof bei **Konstanz** stürzte ein 4 Jahre alter Knabe von der Scheuernleiter und war sofort todt. — In **Boll** (A. Meßkirch) ritt ein 16jähriger Bursche zwei Pferde in die Schwemme, gerieth dabei in eine Untiefe und ertrank.

— **Heilbronn**, 6. Juli. Der 3. Festag des schwäbischen Liederfestes war Ausflügen gewidmet. Der größte Theil der Sänger verließ gestern Abend die Stadt, doch harrte eine nicht unbedeutende Anzahl standhafter Sängerbrüder wacker aus, um den Becher der Festesfreude bis zur Neige zu leeren. Ein Theil derselben besah sich Vormittags die Stadt und deren Umgebung, das Jägerhaus, den Wartberg, Schweinsberg, die Weibertreue 2c. Etwa 300 Personen besuchten in Begleitung des Festkomites das Salzwerk, dessen Direktion in der liebenswürdigsten Weise die Gäste empfing und dieselben die großartige Anlagen begehen ließ. Die interessante Einfahrt in den Schacht mußte, da nur 3 Personen auf einmal gefahren werden können, leider unterbleiben. Nach Besichtigung des Werkes fuhr die Gesellschaft auf dem vor dem Salzwerk erbauten Schienenstrang nach Neckarsulm, wo in verschiedenen Räumlichkeiten ein Frühstück eingenommen wurde. Die Rückfahrt erfolgte auf dem Neckar auf 3 von einem Schlepper gezogenen schön geschmückten Schiffen, so daß die Festgäste, dank der freundlichen Zuvorkommenheit der Kettenschleppschifffahrtsgesellschaft, auch Gelegenheit hatten, den Betrieb dieses Unternehmens kennen zu lernen. Die Fahrt, vom schönsten Wetter begünstigt, dauerte etwas über 1 Stunde. Nachmittags wurde dem Wartberg, diesem schönen Aussichtspunkte Heilbronns, ein Besuch abgestattet, welchem sich auch die Festdamen anschlossen. An einem Tänzchen durfte es dabei selbstverständlich nicht fehlen. Abends 7 Uhr an konzertirte die hiesige Militärkapelle auf dem Festplatz, der außerordentlich stark besucht war. Die Bevölkerung ist auch heute noch festfreudig gestimmt. Die Abendzüge entführten sodann den Rest der Sänger, welche alle ohne Ausnahme den Eindruck mit nach Hause genommen haben, daß sie ein schönes, in allen Einzelheiten harmonisch gelungenes und auch nicht durch den geringsten Mißklang gestörtes Fest mitgemacht haben.

— In **Augsburg** findet vom 10. bis 14. Juli die 17. Generalversammlung des Verbands deutscher Müller statt. Vorsitzender des Verbands ist J. J. van der Wyngaert in Berlin.

— Aus **Potsdam** 5. Juli wird geschrieben: Heute Nachmittag brach in dem in der Nähe des Neuen Palais gelegenen Dorfe Eiche eine Feuersbrunst aus, welche, da die meisten Einwohner außerhalb des Ortes mit Feldarbeiten beschäftigt waren, rasch um sich griff und 7 Gehöfte in Asche legte. Ein Kind wird vermißt. Der Kronprinz war unmittelbar nach Ausbruch des Feuers nach der Brandstätte geeilt und blieb auf derselben rathend und helfend, bis dasselbe gelöscht war.

— **Brüssel**, 7. Juli. Im hiesigen Universitätsgebäude brach heute Nachmittag Feuer aus; man macht die größten Anstrengungen, dem Umsichgreifen des Feuers Einhalt zu thun.

Humoristisches.

— (Selbstkritik.) „Nun, was sagen Sie zu den jetzigen scharfen Maßnahmen gegen die litterarische Gaunerei?" — „Lächerlich! Schriftstellere schon zwanzig Jahre und es hat noch kein Mensch etwas von mir abgeschrieben!"

— (Logisch.) „Sieh' doch, Papa, der goldene Storch! Nicht wahr, hier kommen die reichen Kinder zur Welt?"

— (Verbindlichkeit.) Dame (zum Arzt:) „Wir haben Sie jetzt so vieler Kleinigkeiten wegen bemüht, daß wir Ihnen schon eine größere Krankheit schuldig sind!"

— (Macht der Gewohnheit.) Patient. Ich bin so erfreut, daß Sie gekommen sind, Doktor; ich habe solche Schmerzen! — Arzt. Was fehlt Ihnen? — Patient. Meine Hühneraugen martern mich schrecklich. — Arzt. Hühneraugen? Hm! (Nachdenklich.) Zeigen Sie mir 'mal die Zunge.

— (Beim Bataillonsexerziren) — Major zu Pferde vor der Front: Donnerwetter! Das Bataillon exerzirt wieder mal unterm Affen!

Südnorddeutsche Verbindungs-Bahn (Reichenberg-Pardubitz) 5 pCt. Eisenbahn-Prioritäten II. Emission von 1875 (Gold). Die nächste Ziehung findet Ende Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. **3 3/4 pCt.** bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13,** die Versicherung für eine Prämie von **4 Pf.** pro **100 Mark.**

Bremen, 6. Juli. Der Postdampfer „Elbe", vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist heute 7 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Bruchsaler Marktbericht vom 7. Juli. Waizen pr. Ztr. M. 9.25. Kernen pr. Ztr. M. 9.10. Roggen pr. Ztr. M. 7.70. Gerste pr. Ztr. M. 6.65. Hafer pr. Ztr. M. 6.60. Welschkorn M. 7.—., Mischfrucht M. 7.25. Heu pr. Ztr. M. 3.—. Kornstroh pr. Ztr. M. 3.20. Butter 1/2 Kilo M. —.96. Eier 10 Stück —.55. Milchschweine das Paar M. 18.—22. Läuferschweine 30.—.50.—. Kartoffeln (20 Liter) 50 Pf. Auf dem Schweinemarkt waren 225 Milchschweine und 13 Läufer angetrieben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Nr. 8015. Nach §§ 201—204 des Ger.-Verf.-Ges. beginnen die Gerichtsferien am 15. Juli und endigen am 15. September d. Js. und werden während dieser Zeit bei dem unterzeichneten Amtsgerichte Termin abgehalten und Entscheidungen erlassen nur in folgenden Feriensachen:

1. Strafsachen;
2. Arrestsachen und einstweilige Verfügungen betreffenden Sachen;
3. Meß- und Marktsachen;
4. Streitigkeiten zwischen Vermiethern und Miethern an Wohnungs- und andern Räumen, wegen Ueberlassung, Benützung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Miethswohnung gebrachten Sachen;
5. Wechselsachen;
6. Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird;
7. Sachen des Mahn-, Zwangsvollstreckungs- und Konkursverfahrens;
8. Sachen, welche das Gericht auf Antrag als Feriensachen erklärt.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß und beauftragen die Bürgermeisterämter, solches ortsüblich bekannt zu machen.

Sinsheim, den 6. Juli 1886.

Gr. Amtsgericht.

[999] **Schindler.**

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 5792. Der Gr. Fiskus ficht gegen die Johann Roth, Ehefrau, Franziska, geb Krämer von Obergimpern, zur Zt. an unbekannten Orten mit Klage den von ihr mit ihrem Ehemann am 28. Juli 1879 abgeschlossenen Schenkungsvertrag über Liegenschaften und Fahrnisse mit dem Antrag auf Zurückgewährung der geschenkten Gegenstände, insoweit dies zur Befriedigung seiner Forderung von 150 Mk. 60 Pfg. erforderlich ist, an, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Neckarbischofsheim auf

Donnerstag den 16. September 1886, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neckarbischofsheim, 3. Juli 1886.

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts:

[989] **Baumann.**

Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben des † verwittweten Landwirths Georg Jakob Kolb von hier, lassen der Theilung wegen

Donnerstag den 22. Juli 1886, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern:

8 Ar 85 Meter Baumstück und 50 Meter öder Rain in der Burghelde hiesiger Gemarkung, im Inventuranschlag von 100 Mk.

Sinsheim, den 6. Juli 1886.

Gr. Notar:

[1007] **J. P. Edler.**

II. Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird den Landwirth Johann Michael Besserer Eheleuten von Sinsheim nachbeschriebene Liegenschaft der Gemarkung Sinsheim

Montag den 12. Juli 1886, Nachmittags 3 Uhr

im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Anschlag nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft:

1 Ar 82 Mtr. Hofraithe, darauf

Gebäude Nr. 427.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer, Flügelbau und Stallung, nebst Hofraithe in der Burg an der Hadergasse gelegen, neben östlich Johann Stoll und W. Steigleder Wittwe, südlich Marie Wolf, westlich Hadergasse und nördlich Kaspar Häußler. Anschlag 2400 Mk.

Hievon erhält der in Amerika abwesende beklagte Ehemann mit dem Bemerken Nachricht, daß der Steigerungspreis vom Steigerer mit 5% Zins vom Zuschlagstag an zu verzinsen und nach Verweisung des Vollstreckungsbeamten baar zu zahlen ist.

Wenn die Schuldner die Vornahme der Versteigerung auf Zahlungszieler wünschen, haben sie eine schriftliche Einwilligung der Gläubiger, oder eine spätestens 9 Tage vor der Versteigerung nachzusuchende richterliche Verfügung beizubringen.

In gleicher Frist ist eine etwaige Einwendung gegen diese und die weiteren Versteigerungsbedingungen, sowie gegen die Schätzung bei Gr. Amtsgericht Sinsheim vorzubringen.

Sinsheim, den 21. Juni 1886.

Gr. Notar als Vollstreckungsbeamter:

[929] **J. P. Edler.**

Erb-Vorladung.

Johanna Hafner, Ehefrau des Schlossers Jakob Hafner in Amerika, unbekannt wo sich aufhaltend, ist zur Erbschaft ihrer † Mutter Christian Hafner Wittwe von hier als Miterbin berufen.

Dieselbe wird zur Geltendmachung ihrer Erbschaftsansprüche mit Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß nach fruchtlosem Umlauf der Vorladungsfrist die Erbschaft den übrigen Kindern der Erblasserin zugetheilt wird.

Neckarbischofsheim, 5. Juli 1886.

Der Gr. Notar:

[995] **Damm.**

Steinkohlen-Theer

empfiehlt billigst

[740] **Wilh. Scheeder.**

Erb-Vorladung.

Katharina Hornung, geehlichte Schifferdecker von Helmstadt, geb. am 6. September 1833, ist zur Erbschaft ihrer † Eltern der Waldhüter Michel Hornung Eheleute von Helmstadt als Miterbin berufen.

Da der in Amerika befindliche Aufenthaltsort derselben hierorts nicht bekannt ist, so wird dieselbe zur Geltendmachung ihrer Erbschaftsansprüche mit Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß nach fruchtlosem Umlauf der Vorladungsfrist die Erbschaft den übrigen gesetzlichen Erben zugetheilt wird.

Neckarbischofsheim, 4. Juli 1886.

Der Gr. Notar:

[997] **Damm.**

Erb-Vorladung.

Heinrich Haßlinger ledig 42 Jahre alt von Epfenbach ist als gesetzlicher Erbe zum Nachlasse seines verstorbenen Bruders Philipp Haßlinger berufen. Dessen Aufenthalt ist seit langer Zeit unbekannt. Derselbe wird daher zur Geltendmachung seiner Erbschaftsansprüche mit Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß nach fruchtlosem Umlauf der Vorladungsfrist die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckarbischofsheim, 4. Juli 1886.

Der Gr. Notar:

[998] **Damm.**

Liegenschafts-Versteigerung.

Die Ehefrau des Gaswerkdirektor Urban Frei, Josefa, geborene Fröhling, läßt am

Freitag, den 16. Juli 1886, nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause zu Sinsheim

Wohnhaus Nr. 417;

13 Ar 16 Meter Acker in den Krummen Aeckern;

1 Ar 63 Meter Gartenland im Neuland zu Eigenthum versteigern.

Sinsheim, den 8. Juli 1886.

Bürgermeisteramt:

[1009] **Speiser.**

☛ Der untere Stock meiner Wohnung ist auf Michaeli zu vermiethen.

[983] **Martin Mann.**

7 Milchschweine

bis nächsten Mittwoch reif, hat zu verkaufen

[1006] **Phil. Jak. Doll.**

Kirchardt.

Rübsaamen,

beste Sorte selbst gezogenen empfiehlt

[994] **Aug. Deboff.**

Alle Sorten

Oelfarben

fertig zum Anstrich billigst

[275] **C. L. Sickinger.**

Feinsten

Glanzfußboden-Lack

empfiehlt: **Carl-Fischer.**

Dividende

auf Lebensversicherungs- und Versorgungsvertrags-Urkunden wird ausbezahlt durch den Vertreter der Allgemeinen Versorgungs-Anstalt

[1003] **August Carl.**

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon

PATENT PATENT

Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, gieße Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- u. Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgiessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die **Brause-Limonade-Bonbons** (patent. in d. meist. Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowol im **Sommer** als im **Winter**, ganz besonders auf **Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver,** sowie **Bällen, Concerten, Theater** etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glas Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 ℳ — ₰
do. à 5 „ 0 „ 55 „
Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „
(in obigen Frucht-Aromen assortirt).

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ. etc. Etiketten.

Ferner **Brause-Bonbons** mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeïnum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

☛ Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen **Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons** vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Nr. 58. Auskunft ertheilt: **Carl-Fischer** in Sinsheim und **Heinr. Hochadel** in Kirchardt. [26]

Transportable

Kochherde

empfiehlt unter mehrjähriger Garantie Schlosser **Merkelbach**, Sinsheim.

Technicum Mittweida. (Sachsen.) — Höhere Fachschule für **Maschinen-Ingenieure** und **Werkmeister.** Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Ia. Stearin- & Paraffin-Kerzen,

empfiehlt billigst

[749] **Wilh. Scheeder.**

Allgemeine Versorgungsanstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835. **Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.** **Erweitert 1864.**

Kapital-Vermögen Ende . . 1885 46,287,131 Mk. | Versichertes Kapital . . . . 177,841,476 Mk.
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 65,858. | Versicherte Rente . . . . . 826,420 Mk.

Reiner Zuwachs der letzten 11 Jahre: 140,315,913 Mk. versichertes Kapital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Dividende pro 1882, 1883, 1884 und 1885 je 4% des Versicherungswerths (Deckungskapitals) oder für die Jahrgänge

	1881	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	
pro 1882	—	—	—	11^{6}	13^{8}	16^{0}	18^{4}	21^{7}	24^{2}	26^{8}	29^{4}	32^{1}	34^{8}	37^{6}	40^{4}	43^{3}	46^{3}	49^{3}	Procent der Jahresprämie eines 30 Jährigen.
„ 1883	—	—	11^{6}	13^{8}	16^{0}	18^{4}	20^{7}	24^{2}	26^{8}	29^{4}	32^{1}	34^{8}	37^{6}	40^{4}	43^{3}	46^{3}	49^{3}	52^{4}	
„ 1884	—	11^{6}	13^{8}	16^{0}	18^{4}	20^{7}	23^{1}	26^{8}	29^{4}	32^{1}	34^{8}	37^{6}	40^{4}	43^{3}	46^{3}	49^{3}	52^{4}	55^{4}	
„ 1885	11^{6}	13^{8}	16^{0}	18^{4}	20^{7}	23^{1}	25^{6}	29^{4}	32^{1}	34^{8}	37^{6}	40^{4}	43^{3}	46^{3}	49^{3}	52^{4}	55^{4}	58^{6}	

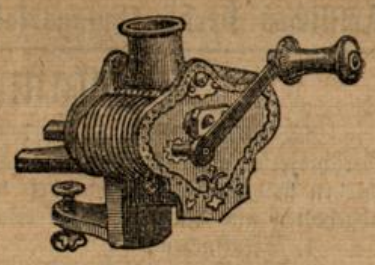
Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechenschaftsberichte, Prospecte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

Sinsheim: **August Carl**, Waibstadt: **Zürn A.**, Rathschreiber.



Bohnenschneidmaschinen und Bohnenhobel
empfiehlt zu billigen Preisen
Carl-Fischer, Sinsheim.

Cocos-Faserstricke,
zum Garben binden in der Ernte, empfiehlt billigst
Carl-Fischer, Sinsheim.

Den verehrlichen Hausfrauen Hier und in der Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß in nächster Zeit der

Naturbleiche

der Herren **Carl Wackher & Sohn** in Ettlingen

wieder eine Sendung Leinen zum Bleichen zugehen wird. Wer nun geneigt ist, diese Gelegenheit noch zu benutzen, wird höflichst gebeten, die Bleichgegenstände bei deren unterzeichnetem Vertreter möglichst bald abliefern zu wollen.

Obige Firma liefert wie bekannt bei billigster Berechnung eine vorzügliche Weiße und leistet für allenfalls vorkommenden Schaden Ersatz.

[1001] **Carl-Fischer, Sinsheim.**

4% Rheinische Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Unsern Geschäftsfreunden theilen hierdurch mit, daß die Serien 17, 18, 33 bis mit 39 der 4%igen Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim in 3½%ige convertirt werden.

Wir sind zur kostenfreien Besorgung des Umtauschs beauftragt und hat die Anmeldung bis längstens 1. August zu geschehen.

Die näheren Bedingungen, unter welchen die Convertirung stattfindet, können bei uns eingesehen werden.

Gebrüder Ziegler.

Sinsheim, 1. Juli 1886.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt zu Karlsruhe.

Wir bringen zur Kentniß der tit. Pferdebesitzer, daß wir dem **Herrn Ludw. Hauck jun. in Neckarbischofsheim** eine Agentur unserer Anstalt übertragen haben.

Karlsruhe, den 30. Juni 1886.

Die Direktion.
Hetzel.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich den verehrlichen Pferdebesitzern zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bestens.

Neckarbischofsheim, 30. Juni 1886.

Ludw. Hauck jun.

III. Lotterie von Baden-Baden.

Drei Ziehungen: 2. August, 28. Septbr., 1.—3. Dezbr. 1886.

6500 Gewinne im Werthe von **250100 M.**

Hauptgewinne im Werthe von

50000 M. 20000 M. 15000 M. 2×10000 M.
3×5000 M. 3000 M. 3×2000 M. 7×1000 M. u. s. w.

Loose erster Klasse à **2 M. 10 Pf.**, Voll-Loose für alle drei Ziehungen giltig à 6 M. 30 Pf.

sind zu beziehen durch **jedes Lotterie-Geschäft** und von der **General-Agentur**
Joos & Ströbel, Baden-Baden & Heilbronn a. N.

In Sinsheim in der Buchdruckerei von **G. Becker.**

Viktoriaglanzstärke

von **Hoffmann u. Schmidt**, Leipzig.

Ueberall vorräthig, nur echt mit Schutzmarke „Plättrin".

Strohhüte u. Sonnenschirme

in großer Auswahl billigst bei

[576] **A. Stierle**, Sinsheim.

Waibstadt.

Großer Ausverkauf.

Um mein Lager zu verkleinern veranstalte ich vom **15. Mai bis 15. Juli** einen Ausverkauf meines Waarenlagers.

Dasselbe bietet eine sehr große Auswahl **Kleiderstoffe** für Frühjahr und Sommer, ebenso ein großes Sortiment in **Vorhangstoffen, Flanelle, Buckskins, Leinen, Cattune** ꝛc. Sämmtliche Artikel werden während dieser Zeit enorm billig abgegeben und bietet sich hierdurch für Jedermann passende Gelegenheit, den Bedarf auf das Vortheilhafteste zu decken.

Besonders mache auf einen schweren reinwollenen Stoff für einen

Buckskin-Anzug 5½ Elle zu M. 15

aufmerksam; fertige **Hosen, Joppen, Jacken** und **Mantillen.**

Hochachtungsvoll

Ph. Schäfer jr.

Schmerzlose Zahnoperationen,

künstl. Zahnersatz. Plombiren.

Jede Zahnoperation, als „Zahnziehen, Nervtödten" etc wird auf Wunsch schmerzlos ausgeführt.

Heidelberg. Barth, Hauptstrasse 136.

Feinste neue Holländer

Voll-Häringe

bei **Wilh. Scheeder.**

Soeben frisch eingetroffen:

Emmenthaler Käse

in vollsaftiger Waare, sowie

Ia. Limburger

empfiehlt billigst **M. Erggelet.**

Für Auswanderer.

Ueberfahrtsverträge **nach Amerika** über alle Seehäfen vermittelt die älteste Generalagentur von

Mich. Wirsching in Mannheim

und deren Agenten:
Lud. Ernst, Eschelbronn.
Hch. Schneider, Eschelbach.
Leop. Reis, Steinsfurth.
J. Stiefel Söhne, Menzingen.

Chocolade

von der Compagnie française in frischer Waare empfiehlt billigst

[781] **Wilh. Scheeder.**

Aechten

Emmenthalerkäse

in hochfeinster vollsaftiger Waare empfiehlt billig

Wilh. Scheeder.

Chocolade

von der

Cie. Française

empfiehlt sich durch

ausserordentliche Reinheit, schöne Fabrikation und reelle Preise. Fabriken ersten Ranges

in

Paris, London und Strassburg i. E.

Niederlage bei Herrn

Max Erggelet, Sinsheim.

Reife

Milchschweine

bei [1000] **Joh. v. Hausen**, Handelsgärtner.

Hierzu Illustr. Sonntagsblatt Nr. 28.

Redaction, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.